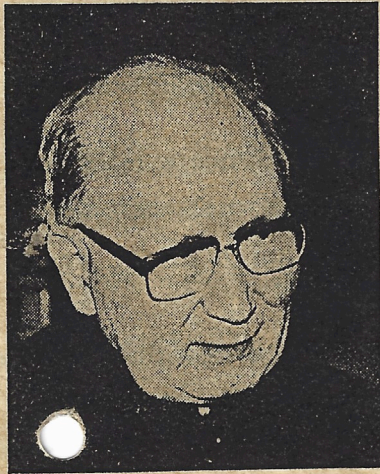


"In ewigem Gedenken
bleibt der Gerechte;"
(Ps. CXI, 7)



Er war ein unermüdlicher Pfarrer, ein Seelsorger vom alten Schlag. Noch in diesem Frühjahr hatte er den 60. Jahrtag seiner Priesterweihe begehen können – am gestrigen Donnerstag ist er im Alter von fast 87 Jahren verstorben: **Pfarrer Heinrich Schubnell**, seit 1949 Pfarrer von Weilersbach und Kappel. Am 17. Oktober wurde er in Todtnauberg geboren und studierte nach dem Abitur in Freiburg Theologie. Im März 1941 wurde er in St. Peter zum Priester geweiht, hatte danach mehrere Stellen als Vikar und Pfarrverweser inne und kam im April 1949 nach Weilersbach.

Am Donnerstag, d. 11. Juli, in den Morgenstunden gegen 8.00 Uhr, verstarb H.H. Pfarrer Heinrich Schubnell, 7730 VS-Weilersbach, im 87. Lebensjahr.

Die Todesnachricht erreichte mich am Freitag, d. 12. VII.

um 9.00 Uhr. So durfte ich meinem einzigen geistlichen Nachbarn, der mir bis zu seinem Ableben freundschaftlich verbunden blieb, um 9.30 Uhr die erste Seelenmesse lesen.

Gott schenke dem allzeit treuen Freund von "St. Gebhard" die Ewige Ruhe!

H.H. Pfarrer Schubnell lernte ich vor mehr als zwanzig Jahren durch den inzwischen ebenfalls verstorbenen H. August Grundel, Villingen, kennen. Diese Bekanntschaft vertiefte sich im Laufe der Jahre u.a. durch gemeinsame Reisen und Wallfahrten nach Einsiedeln, Maria-Stein, Basel, Liechtenstein, Abtei Neuburg, dem Dreifaltigkeitsberg in Spaichingen und vielen anderen Orten.

H.H. Pfarrer Schubnell war mir in über zwei Jahrzehnten ein

unaufdringlicher Lehrer, in jeder Hinsicht ein geistliches Vorbild. Ungewöhnlich gebildet, mir ist von einem ehemaligen röm.-kath. Geistlichen versichert worden, daß Pfarrer Schubnell zu den wenigen Geistlichen des Villinger Dekanates gehörte, welche der hebräischen Sprache vollkommen mächtig waren.

Äußerst bescheiden in seiner Lebensführung, zeichnete Hochwürden Schubnell eine natürliche, charakterliche Vornehmheit aus. Leidend unter der Entwicklung der nachkonziliaren Kirche war und blieb er ihr letztlich loyal verbunden.

Mit H.H. Pfarrer Schubnell hat "St. Gebhard" einen weisen, gütigen großmütigen Wohltäter verloren, wir werden ihn nicht vergessen.



Beten wir!

"O Herr, wir bitten, es möge der Seele Deines Dieners, des Priesters Heinrich, zum Heile sein, daß wir Deine Barmherzigkeit und Milde angerufen haben; laß ihn in Deinem Erbarmen die ewige Gemeinschaft Dessen erlangen, auf den er gehofft, an Den er geglaubt hat. Durch unseren Herrn Jesus Christus ... "

(Schlußgebet aus der Meßfeier für einen verstorbenen Priester.)